Mittwoch, den 25. September 1935

Nr. 263 Jahrgang 13

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: **Lodz, Petrikauer Straße 109**
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Alle beraten über die Situation.

Der Völkerbundrat wird am Donnerstag entscheiden.

Genf, 24. September. Der Fünferausschuß hat nach zweistündiger Beratung den Bericht angenommen, der dem Völkerbundrat über das Mißlingen der Vermittlungsverhandlungen im italienisch-abessinischen Konflikt unterbreitet werden soll. Man vermutet, daß der Völkerbundrat zur Entgegennahme dieses Berichts erst am Donnerstag zusammentreten wird. Für Mittwoch ist eine nichtöffentliche Ratssitzung anberaumt.

Der Völkerbundrat werde zwischen zwei Wegen wählen können. Entweder werde er nach Artikel 15 des Völkerbundsvertrages vorgehen und einen Bericht annehmen oder er werde die Politik der Versöhnung fortsetzen, um zu prüfen, ob nicht doch eine andere Grundlage, als die vom Fünferausschuß vorgeschlagene, für eine Schlichtung des Konflikts gefunden werden könne.

Italienischer Ministerrat vertagt.

Mussolini bleibt bei der alten Haltung.

Rom, 24. September. Der italienische Ministerrat hat sich auf nächsten Sonnabend vertagt. Die heutige Sitzung galt zum größten Teil laufenden Regierungsgeschäften. Doch hat Mussolini auch eine neue Erklärung zum italienisch-abessinischen Streitfall abgegeben, über die die amtliche Mitteilung folgendes besagt:

„Mussolini erstattete einen kurzen Bericht über die Entwicklung der politischen Lage von Sonnabend bis heute, wobei er feststellt, daß Italien in Genf keine Gegenvorschläge unterbreitet hat, sondern lediglich mündlich die Motive auseinandersetzen ließ, aus denen die Vorschläge des Fünferausschusses unannehmbar waren. Alles, was seit Sonnabend vor sich gegangen ist, ist ein Beweis dafür, daß die Haltung der italienischen Regierung nicht anders sein konnte. Anschließend erörterte Mussolini an Hand einiger Artikel des Völkerbundpaktes die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Lage und die Haltung, die Italien je nach den Umständen einnehmen wird."

Daraus geht hervor, daß die italienische Regierung nicht im geringsten ihre Haltung geändert hat.

Keine Entscheidung in London.

London, 24. September. Das britische Kabinett beschäftigte sich am Dienstag vor allem mit dem italienisch-abessinischen Konflikt. An der Sitzung nahmen sämtliche Regierungsmitglieder teil mit Ausnahme Edens, der in Genf weilt. Die Sitzung dauerte fast zwei Stunden. Ueber das Ergebnis wurde keinerlei amtliche Mitteilung ausgegeben.

Gewöhnlich pflegen Kabinettssitzungen, die nach den Ferien stattfinden, länger zu dauern, da eine ganze Reihe von Fragen besprochen wird. Die Tatsache, daß das Kabinett heute nur so kurze Zeit zusammen war, wird daher in unterrichteten Kreisen als ein Zeichen dafür angesehen, daß keine Entscheidungen getroffen wurden. Man glaubt, daß die Minister weitere Mitteilungen aus Genf, vielleicht auch aus anderen Hauptstädten, abwarten wollen.

Diese Annahme wird durch die Tatsache gestützt, daß Vorsorge getroffen wurde, um die Minister jederzeit wieder zusammenrufen zu können. Sämtliche Minister bleiben in London.

Wie „Preß Association" erfährt, billigte das Kabinett das Vorgehen Hoares und Edens einstimmig. Neue Entscheidungen hat das Kabinett nicht getroffen.

England auch für Sühnemaßnahmen in Europa.

London, 24. September. Dem britischen Kabinett lag in der Dienstagsitzung auch der Text der Antwort der britischen Regierung auf die Anfrage des französischen Botschafters Corbin vor, die bekanntlich die Frage der Stellung Großbritanniens zu seinen Völkerbundsverpflichtungen im Falle einer Angriffshandlung in Europa betreffen. Wie verlautet, wird die Antwort nach ihrer Uebergabe an die französische Regierung Ende dieser Woche veröffentlicht werden.

Französischer Schutz in Abessinien.

Addis Abeba, 24. September. Wie es heißt, wird die abessinische Regierung am Dienstag das Gesuch des französischen Gesandten, französisches Militär zum Schutz der Bahn Addis Abeba—Dschibutti heranziehen zu dürfen, bewilligen.

Paris, 24. September. Ein aus 800 Freiwilligen bestehendes Bataillon Senegalschützen, das zur Verstärkung der französischen Besatzung im Hafen Dschibutti in Französisch-Somaliland bestimmt ist, hat Toulon am Montag verlassen und wird sich von Marseille aus nach seinem neuen Standort einschiffen.

Jede Sanacjaregierung — eine Minderheitsregierung

Die bereits von uns und anderen Oppositionsblättern angekündigte grundlegende Umbildung der Regierung wird nunmehr auch von der Regierungspresse bekanntgegeben und besprochen, doch sagt man dort keineswegs, daß dafür politische Gründe maßgebend sind, die ihren Ausfluß aus der Wahlniederlage der Sanacja haben, sondern sie wird mit der Erledigung wirtschaftlicher Probleme begründet. Dies ist verständlich, wenn man sich vor Augen hält, daß das Sanacjaregime sich zur Zeit politisch nicht sehr wohl fühlt, und man gern die öffentliche Meinung von der Politik auf die Wirtschaft ablenken möchte, zumal auch immer mehr die Kritik gegen die Untätigkeit der Sanacjaregierung auf wirtschaftlichem Gebiete wächst. Da jedoch der Bestand des Sanacjaregimes in Polen im gleichen Maße von politischen und wirtschaftlichen Maßnahmen abhängig ist, so wird man auch bei einem sogenannten Wirtschaftskabinett mit politischen Handlungen, vielleicht von einschneidender Natur, rechnen müssen.

Die neuen Regierungen der Sanacja werden nach dem Ausgang der Parlamentswahlen naturgemäß ausgesprochene Minderheitsregierungen im Volke sein. Es ist hierbei vollkommen gleichgültig, ob an Stelle Slaweks, der Marschall des Regierungsbeirats Sejm werden wird, der jetzige Innenminister Koscialkowski oder General Sosnkowski oder sogar einer der ehemaligen Ministerpräsidenten Prystor oder Jendrzejewicz treten wird. Es ist in dieser Beziehung auch gleichgültig, wer Mitglied der Regierung werden wird. Die neue Regierung wird, wie sie auch zusammengesetzt sein sollte, nie eine Regierung sein, die das Vertrauen des Volkes und die Mehrheit der Bürger für sich haben wird. Dies ist jetzt schon für alle offensichtlich geworden, auch wenn das Sanacjaregime weiterhin herrschend sein wird und man vielleicht sich auf die „Mehrheit" im Sejm und Senat berufen wird.

Bis jetzt liegen noch keine bestimmte Verlautbarungen über die Zusammensetzung der neuen Regierung vor und auch über den besonderen Kurs, den sie einzuschlagen haben wird, ist noch nichts Feststehendes bekannt geworden. In dieser Hinsicht finden noch Auseinandersetzungen in dem engsten Kreise der Sanacja-Oligarchie statt und auch die Absichten des Staatspräsidenten sind noch unbekannt. Es wäre daher müßig, sich an dem Rätselraten der Presse zu beteiligen. Es wird letzten Endes das geschehen, was die gerade stärkste Gruppe der Führenden im Sanacjalager durchgesetzt haben wird. Eins ist sicher, daß die Politik der neuen Regierung weiterhin, trotz der fehleden Basis im Volke, der Machterhaltung gelten wird und daß die wirtschaftliche Einstellung noch mehr als bisher kapitalistisch im Interesse der Großunternehmer in Stadt und Land sein wird. Hierin soll sich die Arbeiterschaft, die Angestellten und der kleine Mittelstand nicht täuschen lassen, nicht durch die neuen Männer in der Regierung, die doch die alten sein werden, und nicht durch Versprechungen, die doch nicht realisiert werden, es sei denn, daß sie im Interesse der großbesitzenden Klasse sind.

Jede neue Regierung der Sanacja wird eine Minderheitsregierung im Volke sein; dies ist unzweideutig am 8. September in ganz Polen festgestellt worden!

Anwachsendes Analphabetentum.

Die trostlose Lage des Schulwesens.

Der „Czas" vom 16. September schreibt, im Zusammenhang mit dem Beginn des neuen Schuljahres beschäftige sich die polnische öffentliche Meinung und die Presse sehr stark mit den Fragen des Schulwesens. Man sei über den Stand der Bildung in Polen stark beunruhigt, und das mit vollem Recht.

Im Jahre 1929/30 habe es in den Volksschulen an Platz für 300 000 Kinder gefehlt. Diese Zahl sei bis zum Jahre 1934/35 auf 650 000 oder 12 Prozent der schulpflichtigen Kinder angewachsen.

In dem Schuljahre, das jetzt begonnen habe, hätten sich diese Zustände noch bedeutend verschlimmert, das An-

Eröffnungssitzung des Schlesischen Sejm

Gestern nachmittag fand die Eröffnungssitzung des neu „gewählten" Schlesischen Sejm statt. Die Sitzung eröffnete Wojewode Grazynski mit einer kurzen Ansprache, in welcher er besonders die Zusammengehörigkeit des oberschlesischen Gebiets mit dem übrigen Polen unterstrich. Darauf wurde zum Sitzungsleiter der älteste Abgeordnete Franciszek Urbanczyk gewählt. Es wurden einige Aenderungen im Sejmreglement vorgenommen, die sich zum Teil aus der Verringerung der Zahl der Abgeordnete von 48 auf 24 ergeben. So werden statt bisher 4 Vizemarschällen jetzt nur 2 und statt 8 Sekretären nur 4 gewählt. Außerdem wurden die Abgeordnetendiäten von 900 auf 600 Zloty herabgesetzt. Darauf wurde zur Wahl des Sejmmarschalls geschritten. Gewählt wurde mit 21 Stimmen, bei 3 leeren Stimmzetteln, der Abg. Karol Grzesik. Vizemarschälle wurden Dr. Wlodzimierz Dombrowski (22 Stimmen) und Alojzy Kot (20 Stimmen). Zu Sekretären wurden gewählt: Geistlicher Grimm, Dlugiewicz, Szefer, Tomanek und Balcer.

Eine Absage Prof. Bartels.

Wie jetzt bekannt wird, weilte der ehem. Ministerpräsident der Sanacja, Prof. Bartel, am Montag in Warschau, wo er vom Staatspräsidenten empfangen wurde. Prof. Bartel war für die Berufung in den Senat vorgesehen, doch hat er die Annahme dieses Mandats abgelehnt. Der Besuch Prof. Bartels beim Staatspräsidenten galt dieser Frage. Bartel erläuterte dem Staatsoberhaupt in einhalbstündigen Ausführungen die Gründe für diese Entscheidung.

Ein Triumphirat als Ratgeber des Staatspräsidenten.

Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die vor einiger Zeit geschaffene Institution der Konferenz der ehem. Ministerpräsidenten der Nachmaizeit, die von Zeit zu Zeit zu wichtigen Beratungen beim Staatspräsidenten zusammentrat, aufgelöst wird. An Stelle dieser Ministerpräsidentenkonferenz tritt jetzt ein Triumphirat, dem der Generalinspekteur der Armee General Rydz-Smigly, der jeweilige Ministerpräsident und der Außenminister angehören werden. Dieses Triumphirat wird von Fall zu Fall zusammentreten.

Armenpaß für die Tochter Witos'.

Die Tochter des in der Tschechoslowakei in Emigration lebenden ehem. Ministerpräsidenten und Bresthäftlings Witos hat auf Grund einer Entscheidung des Innenministers einen Auslandspaß nach der Tschechoslowakei auf Grund eines Armenattests erhalten.

alphabetentum sei in besorgniserregendem Anwachsen begriffen.

Auch die Schulausbildung selbst lasse viel zu wünschen übrig. Aus finanziellen Gründen sei die Zahl der Lehrer vermindert worden, während die Zahl der Kinder ständig zunehme. Die Lehrer seien überlastet, da sie sich ja auch noch mit sozialer Arbeit befassen müßten. Die Volksschule sei an sich so gedacht, daß von ihr ein Uebergang auf das Gymnasium ohne weiteres möglich sein sollte. Aber die siebenklassige Volksschule sei auf dem Lande äußerst selten. Auf dem Lande besuchten nach Angaben, die in der „Gazeta Polska" gemacht worden sind, 730 000 **Kinder die unterste Klasse, die letzte aber nur 35 000.**

Der Kampf gegen das Analphabetentum und die Unbildung sei so dringlich, daß er nicht an den Sparmaßnahmen der Regierung scheitern dürfe, sagt mit Recht das zitierte Blatt, aber so wie die Verhältnisse sich gestaltet haben, besteht keine Hoffnung, daß die Sanacja-Regierungen einschneidend in Richtung einer Besserung eingreifen werden, es besteht sogar die Befürchtung, daß weitere Abbaumaßnahmen im Schulwesen erfolgen werden.

Die Regierungskrise in Spanien.

Große Schwierigkeiten bei der Regierungsneubildung.

Madrid, 24. September. Der Kortezpräsident Alba hat am Dienstag mittag seinen Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts an den Staatspräsidenten zurückgegeben.

Alba hatte versucht, auf der Grundlage des bisherigen Regierungsblocks ein Kabinett zusammenzustellen und durch Heranziehung der Katalanischen Liga den vom Staatspräsidenten geäußerten Wunsch nach einer Erweiterung der Regierungsgrundlage gerecht zu werden. Da die Verhandlungen Albas am Montag mit den für das neue Kabinett vorgesehenen Politikern und Parteiführern keine Schwierigkeiten aufgezeigt hatten, rechnete man damit, daß Alba noch heute mit der neuen Regierung an die Oeffentlichkeit treten würde. Die neue Wendung der Dinge hat allgemeine Ueberraschung hervorgerufen. In Regierungskreisen ist man geneigt, anzunehmen, daß Albas Vorschläge die ihm gestellte Forderung nach einer „breitesten Grundlage" nicht genügend erfüllt haben. Die Heranziehung weiterer Parteien dürfte auf starken Widerstand der reaktionären katholischen Volksaktion stoßen, zumal die Aufteilung der Ministerposten im Verhältnis der Fraktionsstärken der Parteien durch die Einsparung von drei Ministerien sehr erschwert worden ist.

Nachdem der Staatspräsident das ihm von Alba empfohlene Kabinett nicht angenommen hatte, beauftragte er den bisherigen Finanzminister Chapaprieta, der keiner Partei angehört und im Landtag als Unabhängiger sitzt, mit der Neubildung der Regierung. Es ist ihm zur Aufgabe gemacht worden, auf jeden Fall ein solches Kabinett zu bilden, das eine Garantie gegen die Auflösung des Kortez und gegen Neuwahlen bietet, was man vermeiden möchte.

30 Jahre Kerker für einen Sozialisten.

Das Kriegsgericht in Oviedo verurteilte den früheren Leiter der asturischen sozialistischen Zeitung „Avance" wegen revolutionärer Betätigung während der spanischen Oktober-Revolution zu 30 Jahren Kerker.

Neue Bauernrevolte in Litauen.

Tote und Verwundete bei Zusammenstößen mit der Polizei.

Kowno, 24. September. Aus verschiedenen Ortschaften in Litauen kommen in den letzten Tagen wieder Meldungen über Bauernausschreitungen. In Graszischki im Kreise Wilkawischki kam es am Montag zwischen revoltierenden Bauern und der Polizei zu einer Schießerei, wobei drei Bauern schwer verletzt wurden. Einer der Verletzten ist auf dem Wege zum Krankenhaus gestorben. Tags zuvor wollte die Polizei einige Rebellsführer verhaften, die zur Fortsetzung des inzwischen niedergeschlagenen Streiks aufgerufen hatten. Die Bauern setzten sich zur Wehr, so daß die Polizei unverrichteter Sache abziehen mußte. Als ein verstärktes Polizeiaufgebot zur Verhaftung der Rebellsführer schritt, setzten sich die Bauern abermals zur Wehr und feuerten auf die Polizei einige Schüsse ab, worauf die Polizei auch Gebrauch von der Schußwaffe machte. Die Zahl der Verhafteten wird auf 30 geschätzt.

Eydtkunen, 24. September. Auch im Kreise Schaki flackern die Bauernunruhen erneut auf. Ein Regierungsbeamter erschien und versuchte eine Ansprache zu halten. Daran wurde er aber mit Gewalt gehindert. Es sind Polizeiorgane unterwegs, um Verhaftungen vorzunehmen. Immer wieder werden Agitatoren festgestellt, die von Dorf zu Dorf ziehen und die Bauern zum Boykott auffordern.

2½ Milliarden Lire für den Krieg.

Schon jetzt hat Italien monatlich 500 Millionen Lire Defizit.

Rom, 24. September. Das veröffentlichte Dekret gibt Aufklärung, daß die 2 Milliarden 500 Millionen Lire, die für die außerordentlichen Ausgaben einiger Ministerien im Budgetjahre 1935/36 vorgesehen sind, für „Kolonialzwecke bestimmt und wie folgt aufgeteilt sind: Kolonialministerium — 1 Milliarde Lire, Kriegsministerium — 1 Milliarde Lire, Marineministerium — 250 Millionen Lire und Luftfahrtministerium — 300 Millionen Lire.

Das Schatzamt weist für den Monat August Staatseinnahmen in Höhe von 1599 Millionen Lire und Staatsausgaben im Betrage von 2103 Millionen Lire auf. Einschließlich des Julidefizits von 501 Millionen Lire beträgt das Defizit für die bisher abgelaufenen zwei Monate des neuen Finanzjahres rund eine Milliarde Lire. Die außerordentlichen Ausgaben für die ostafrikanischen Kolonien betrugen im August 337 Millionen und vom 1. Juli bis 31. August 712 Millionen Lire.

Der Goldvorrat der Banca d'Italia hat in der Zeit vom 31. August bis 10. September eine weitere starke Verminderung auf 4,56 (4,[illegible]) Milliarden Lire erfahren. Auch die Valutenreserve ging auf 432,0[illegible] (438,09) Millionen Lire zurück.

Pferdeaufkäufe in Abessinien.

Addis Abeba, 24. September. Die in der vorigen Woche getroffenen Pferdeaufkäufe des Kriegsministeriums werden fortgesetzt. Schätzungsweise sind insgesamt eine Viertelmillion Pferde gegen Barzahlung gekauft worden. Der Gouverneur von Godjam allein verfügt über 70 000 berittene Posten.

Ende der Regenzeit in Abessinien.

Addis Abeba, 24. September. Seit zwei Tagen fällt in Abessinien kein Regen mehr, so daß man annehmen kann, daß die Regenzeit beendet ist.

Das mexikanische Parlament „rüstet ab"

Mexiko City, 23. September. Auch das mexikanische Parlament hat keineswegs eine allgemeine Abrüstung beschlossen, die etwa die bewaffnete Macht Mexikos betreffen würde. Dagegen sind die Mitglieder des Parlaments selbst abgerüstet worden. Denn infolge der blutigen Schießerei, die vor kurzem mitten in der Parlamentssitzung stattfand, dürfen die Abgeordneten jetzt den Sitzungssaal nur ohne Waffen betreten. Mit Hut und Mantel müssen sie auch die Revolver in der Garderobe abgeben.

Seemannstragödie.

Ein Boot mit 6 Toten angetrieben.

An der Küste von Neuschottland wurde ein Rettungsboot angetrieben, in dem sich 7 Seemänner befanden, von denen 6 bereits tot waren, während der siebente bald darauf starb. Nach den zusammenhanglosen Schilderungen des Sterbenden gehörten die sieben Matrosen zur Mannschaft eines in der Nähe von Cap Breton untergegangenen Schiffes. Das Unglück ereignete sich vermutlich während eines mehrtägigen schweren Sturmes. Das Rettungsboot trieb seitdem wie ein Spielball auf dem tobenden Element herum. Sowohl der Antrieb des Bootes wie sämtliche Ruder wurden stark beschädigt. Der Zustand, in dem die Toten aufgefunden wurden, zeugte von den furchtbaren Entbehrungen, denen die Matrosen ausgesetzt waren. Man nimmt an, daß es sich bei dem untergegangenen Schiff um einen Getreidedampfer gehandelt hat, der nach Halifax unterwegs war. Es steht nicht fest, ob das angetriebene Boot das einzige Rettungsboot war, das von dem untergehenden Schiff ausgesetzt werden konnte, oder ob noch weitere ausgesetzte Boote umhertreiben.

Föhn ging über uns

Ein Wintersportroman von Klothilde Stegmann

(21. Fortsetzung)

Aber Cornelie Jongen, Bettinas Mutter, versuchte sich gegen diese Liebe zu wehren. Ein schweres Schicksal lag auf ihr. Sie hatte die zarte Gesundheit und die zarten Lungen der mütterlichen Ahnenreihe geerbt. Eine Schwester von ihr war, kaum erblüht, dahingegangen, die Mutter war an der gleichen Krankheit gestorben. Auch in Cornelies übergroßen, glänzenden Augen, in der zarten Färbung ihrer durchsichtigen Haut auf den Schläfen, durch die die feinen blauen Adern wie ein geheimnisvolles Gespinst schimmerten — auf ihrem glühend roten Munde lag schon der drohende Schatten dieses Geschicks. Sie wußte das. Sie hatte die Mutter und die Schwester sterben sehen. In einer verzweifelten Stunde hatte der Vater ihr das traurige Geheimnis enthüllt, das über der Familie der Mutter waltete. Da, angesichts des Sarges der geliebten Mutter, des verzweiflungsvollen Leides des Vaters, hatte sich das blutjunge Mädchen geschworen: nie würde durch sie solch Leid über einen Mann kommen. Niemals würde sie das Schicksal eines Mannes mit dem ihren beladen, und wenn ihr Herz zugrunde gehen müßte.

Diesen Schwur hatte sie gehalten — viele Jahre hindurch. Viele waren es gewesen, die sich ihr genaht hatten. Ihre rührende Schönheit und ihre sanfte Klugheit waren manchem und gerade dem wertvollsten Manne begehrenswert. Aber Cornelie Jongen hielt ihr Herz mit beiden Händen fest. Wenn sie es an einen verlieren wollte — immer wieder gab die Erinnerung an das bleiche Gesicht der Mutter, der Schwester, an die leiddurchwühlten Züge des Vaters ihr die Kraft, ihren Schwur neu zu bestätigen.

So war sie fünfundzwanzig Jahre alt geworden und glaubte, über die Sehnsucht ihres Herzens gesiegt zu haben. Freilich, schwer war es, bitter schwer.

Wenn sie inmitten der Kinder in der Schule saß, die braunen und blauen Augen vertrauensvoll zu sich aufschauen sah, dann ging es wie ein schneidender Schmerz durch ihre Seele. Niemals würde sie einem eigenen Kinde an Liebe und Güte geben können, was sie diesen fremden Kindern schenkte. Und sie fühlte sich so reich, so fähig, Kindern Mutter zu sein. Bewies es ihr nicht die rührende Anhänglichkeit der jungen zarten Wesen, daß sie es richtig verstand? Um wieviel mehr würde sie es verstehen mit einem eigenen Kinde? In solchen Augenblicken glaubte sie vor Schmerz vergehen zu müssen. In ihre Träume hinein blickten lachende Kinderaugen, flogen braune und blonde Locken um strahlende Gesichter, riefen helle Kinderstimmen, streckten sich weiche Händchen zärtlich nach ihr aus. Erwachte sie dann, so fühlte sie noch die Tränen, die der Traum ihr entlockt hatte.

Aber dennoch, sie hielt sich fest. Man mußte doch mit dem eisernen Willen über sich selbst und die Sehnsucht nach Liebe hinwegkommen. Sie glaubte sich so stark in ihrem Wollen, die kleine, zarte Cornelie Jongen. Sie glaubte, man könnte die Natur meistern.

Da kam Heinrich Leuthold. Und nun sah sie, es gab Empfindungen, Naturgesetze, denen gegenüber der stärkste Wille zerbrach wie ein Baum im Orkan.

Heinrich Leuthold sehen und lieben, war eins. Am zweiten Abend der wissenschaftlichen Tagung bat er sie, die Seine zu werden. Sie zitterte, wurde geisterbleich. Sie wollte alle Kraft zusammenraffen, ihm ein hartes „Nein!" sagen, wie sie oft und stets es schon vermocht hatte. Aber es gelang ihr nicht. Solange ihr Herz unbeteiligt gewesen oder nur leise für einen Menschen gefühlt, solange hatte sie lügen können. Hatte jedem Manne gesagt:

„Sie irren sich. Ich empfinde nichts für Sie. Sie werden eine andere finden, die Ihnen eine reiche Liebe entgegenbringt."

Hier zum ersten Male versagte die Verstellung. Ihr „Nein!" kam so zaghaft, ihre Augen sprachen so das Gegenteil, daß Heinrich Leuthold dies „Nein!" mit einem Lachen hinnahm.

„Sie sagen nein, Cornelie!", so hatte er gesagt. „Aber Sie meinen: Ja!"

Und ehe sie noch etwas erwidern, ihm widerstreben, ihm das Geständnis machen konnte, was für ein Schicksal über ihr schwebte, hatte er sie einfach an sich gezogen.

Es war ein frühlingsschwerer Abend oben auf einer Burg. Man hatte zum Schluß der Tagung einen Ausflug hier oben gemacht. Heinrich Leuthold hatte es verstanden, Cornelie von den anderen abzusondern. Die Burg hier oben über dem deutschen Land war überschüttet von Flieder und Goldregen. Die blühenden Büsche legten sich wie ein Mauer schützend vor ihn und Cornelie. Dort zog er sie auf eine Bank und küßte sie zum ersten Male.

Sie widerstand ihm nicht länger. Sie war hingerissen in einen glühenden Strom des Glücks. Man konnte nicht gegen ihn ankämpfen. Man mußte sich treiben lassen in süßer Betäubung.

Sie brachte es an diesem Abend nicht über die Lippen, das Wort von Trennung, von Krankheit — von drohendem Tod. Einmal nicht daran denken! Einmal das Schreckgespenst vergessen! Einmal glücklich und bedenkenlos sein wie andere Mädchen und Frauen. Wie in einem Rausch des Glücks war sie schließlich an seiner Seite heimgegangen. Er hatte sie nicht zu den anderen zurückgeführt.

Fortsetzung folgt.

Die Schiebungen mit den Regimentsquittungen.

Bezeichnende Aussagen einiger Offiziere. — Ihre Freundschaftsdienste an Kipian. Wie Kipian die Diskonteure prellte.

Der Prozeß gegen den gewesenen kontraktmäßigen Offizier des 31. Kaniowschen Schützenregiments in Lodz Mikolaj Kipian wegen Fälschung der Regimentsquittungen hat in weiten Kreisen der Lodzer Oeffentlichkeit großes Interesse wachgerufen. Die gestrige Verhandlung wurde um 9.30 Uhr eröffnet, wobei im Gerichtssaal zahlreiche Offiziere in Uniform und Zivil zu sehen sind. Es wurde das Zeugenverhör fortgesetzt.

Als erster Zeuge sagte der Beamte des Bankhauses von Hirszberg, Stefan Szlop, aus, der schilderte, wie er mit der gefälschten Quittung nach dem 1. Finanzamt ging, um diese dort in Geld umzusetzen und wodurch die Affäre an den Tag kam.

Wer ist der Urheber der Fälschungen?

Sodann wurde der Zahlmeister des 31. Regiments, Bichajlo, vernommen. Dieser erklärte entgegen der Behauptung des angeklagten Kipian, nichts von den Umsätzen mit gefälschten Regimentsquittungen gewußt zu haben. Der Vorsitzende richtet an den Zeugen folgende Frage: Ist es Ihnen bekannt, daß Kipian Sie als den Urheber der Fälschungen bezeichnet? — Zeuge: Ja, das ist mir bekannt, doch bin ich der Meinung, daß er es zu dem Zweck tut, um die Aufmerksamkeit von sich abzulenken. — Rechtsanwalt Kempner: Und ist gegen Sie im Militärgericht ein Strafverfahren in der Schwebe? — Zeuge: Jawohl. Der Zeuge teilt weiter mit, daß gegen ihn ein Verfahren wegen angeblicher Mißbräuche zum Schaden des Staatsschatzes angestrengt worden sei, und zwar auf Grund der Beschuldigungen Kipians.

Die Offizierskollegen helfen Kipian in der Not.

Es sagt sodann der Hauptmann Dobrycki vom 31. Schützenregiment aus. Der Zeuge erklärt, daß sich Kipian eines Tages an ihm mit der Bitte gewandt habe, er möge auf einen gewissen Kalmanowicz dahin einwirken, ein bestimmtes Dokument nicht bei der Regimentsleitung vorzulegen, da dies das Ende seiner militärischen Laufbahn bedeuten würde. Er habe Kipian diesen Gefallen getan, später habe er jedoch erfahren, daß es sich bei dem fraglichen Dokument um eine gefälschte Regimentsquittung gehandelt habe. Aus Fragen Kipians ergibt sich, daß Hauptmann Dobrycki mit Kipian öfters in Restaurants gegangen sind, wo Kipian immer größere Geldsummen ausgegeben habe.

Sodann erscheint vor Gericht der vor drei Monaten in den Ruhestand versetzte Leutnant des 31. Regiments Radke. Er schildert, wie Kipian sich seinerzeit an ihn mit der Bitte gewandt habe, zu dem bekannten Diskonteur Bryl zu gehen und ihn dazu zu bewegen, ein ihm sehr peinliches Dokument auf 4000 Zloty noch zurückzuhalten. Er, der Zeuge, habe sich daher nach einer Beratung mit anderen Offizieren zusammen mit dem Leutnant Szwabe zu Bryl begeben und diesen dazu gebracht, mit der Einlösung der Quittung noch zu warten. Auf die Frage des Vorsitzenden, warum er dies getan habe, erklärt der Zeuge, er wollte dem Leutnant Kipian eine Unannehmlichkeit ersparen, doch habe er nicht gewußt, daß es sich bei dem fraglichen Dokument um eine gefälschte Regimentsquittung gehandelt habe.

Einer vom Geschäft.

Als nächster Zeuge wird der Diskonteur Szczepan Bryl aufgerufen. Er erklärt, Kipian habe ihm seinerzeit vorgeschlagen, einige Quittungen zu diskontieren, die der Schwiegervater Kipians, Furmanski, für geliefertes Fleisch vom Regiment erhalten habe. Die Transaktionen hätten sich mit der Zeit so vermehrt, daß er schließlich im Besitze von Quittungen auf die Summe von insgesamt 24 000 Zloty war. Daß es sich hier um gefälschte Quittungen handelt, habe er allerdings nicht gewußt. Erst später, als Kipian im Zusammenhang mit einer Scheckangelegenheit kurze Zeit verhaftet worden war, habe er Verdacht geschöpft und er habe erfahren, daß die in seinem Besitz befindlichen Quittungen gefälscht seien. Kipian habe ihn jedoch gebeten, von einer Anzeige abzusehen, da er, Kipian, die Quittungen voll bezahlen werde. Kurze Zeit danach seien bei ihm die Leutnants Szwab und Bichajlo erschienen und überbrachten ihm 2200 Zloty in Wechseln und 300 Zloty in bar. Außerdem habe ihm Kipian im Laufe von 3 Monaten 10 000 Zloty zurückerstattet.

Der Rabbiner als Schlichter.

Als nächster Zeuge wird der Rabbiner Fajner vorgerufen. Er sagt darüber aus, wie er den Streit zwischen den Angehörigen des verstorbenen Diskonteurs Karp und Kipian geschlichtet habe. Und zwar waren die Karps im Besitze von Regimentsquittungen auf die Summe von insgesamt 70 000 Zloty, die jedoch Kipian nicht in voller Höhe auskaufen wollte. Kipian habe erklärt, daß er dem verstorbenen Karp, um ihn zum Ankauf weiterer Quittungen zu bewegen, Quittungen auf höhere Summen ausgefolgt, als dieser in Wirklichkeit bezahlt habe.

Kipian betrieb sein Betrugsgeschäft sogar im Regiment.

Aufsehenerregend sind die Aussagen des weiteren Zeugen Leopold Klinger. Im November 1933 sei zu ihm ein gewisser Mendrzecki gekommen und habe ihm den Ankauf von Kassenquittungen des 31. Regiments vorgeschlagen. Da sich jedoch der Zeuge von der Echtheit dieser Quittungen überzeugen wollte, sei er zusammen mit Mendrzecki nach dem Regiment gegangen, wo sie von Kipian empfangen wurden, der erklärte, daß die Quittungen echt seien. Ueberzeugt, daß es sich tatsächlich um Quittungen des Regiments handle, habe er in der späteren Zeit noch mehrere Quittungen dieser Art erworben, da man an diesen immer gut verdienen konnte. Am Zahltermin habe er sich dann immer im Regiment bei Leutnant Kipian eingefunden, der die Quittungen anstandslos bezahlte. Eines Tages sei Kipian in Begleitung Furmanskis, den er als Vertreter eines großen landwirtschaftlichen Industrieunternehmens in Warschau vorstellte, zu ihm gekommen und bot ihm den Ankauf von Quittungen auf die Summe von 10 000 Zloty an. Er, der Zeuge, habe jedoch den Vorbehalt gemacht, daß er zuerst den Quartiermeister des Regiments sprechen wolle. Bald darauf erschienen jedoch Kipian und Furmanski wieder bei ihm und brachten diesmal ein Schreiben des Quartiermeisters mit, in welchem der Ankauf der Quittungen empfohlen wurde. Später habe es sich herausgestellt, daß auch dieses Schreiben des Quartiermeisters gefälscht war.

Es sagen sodann der Verwalter des Hauses des Kipian, Jakob Mendrzycki, und der Besitzer des Grand-Kinos, Waclaw Goldberg, aus. Beide haben bei der Diskontierung der Quittungen Kipians wie auch bei Häuserkäufen vermittelt. Goldberg erklärte, daß er bei der Vermittlung bei fünf Transaktionen 1430 Zloty und bei dem Häuserkauf durch Kipian 5000 Zloty verdient habe.

Mit den Aussagen dieser Zeugen wurde die gestrige Gerichtsverhandlung geschlossen. Heute wird das Zeugenverhör fortgesetzt. (a)

Sport.

Die schnellste Frau der Welt in Lodz.

Der Lodzer Bezirks-Leichtathletikverband veranstaltet am 13. Oktober auf dem Stadion des LKS Leichtathletikmeisterschaften für Frauen. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, daß an diesen Wettbewerben nicht weniger als fünf Polenmeisterinnen teilnehmen werden, darunter die Weltmeisterin Walasiewicz. Außer den Meisterinnen Frl. Weiß, Kwasniewska, Duninowna und Ksionzkiewiczowna sollen die besten Leichtathletinnen aus Lodz und Warschau teilnehmen. Die Sensation des Tages soll der Lauf der „schnellsten Frau der Welt" sein, da Frl. Walasiewicz in Lodz noch nicht gestartet ist.

Die Lodzer Leichtathleten in Krakau und Lodz.

Die Lodzer Leichtathleten werden am 6. Oktober an zwei Fronten kämpfen, und zwar in Krakau und Lodz. In Krakau findet an dem Tage der Dreikampf Krakau-Lodz-Schlesien und in Lodz der Städtekampfwettbewerb Lodz-Kalisch statt. Die Lodzer Repräsentationsmannschaften werden in der nächsten Woche festgestellt werden.

Boxkampf Lodz — Warschau.

Der erste Städtekampf, den die Lodzer Boxer in dieser Saison auszufechten haben werden, wird der Kampf gegen die Warschauer Repräsentation sein, der am 20. Oktober in Lodz steigt.

Am kommenden Sonntag werden die Lodzer Boxer in Kalisch gegen die Boxer des Kalischer Sportvereins einen Propagandakampf ausfechten. Von den Lodzern werden daran teilnehmen: Bartniak, Kijewski II, Kowalewski, Wozniakiewicz, Durkowski, Chmielewski, Kraszewski und Krenc.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel.
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Ziehungsliste der 33. Polnischen Staatslotterie

Am fünfzehnten Ziehungstage der 4. Kl. fielen Gewinne auf folgende Nummern:

Trostgewinne zu 50 Zloty:

441 87 581 86 91 736 79 801 1136 48 247 585 487 89 532 67 935 2212 350 98 506 88 643 61 79 88 719 805 43 936 44 76 3027 77 78 113 242 50 79 415 86 574 84 694 730 800 987 4092 172 96 245 403 09 555 807 23 56 975

5193 229 492 737 838 975 6002 175 206 09 307 16 928 88 694 7099 108 82 244 96 404 532 84 706 861 8280 93 350 52 508 674 95 757 84 854 912 26 66 9035 80 90 460 502 16 95 665 820 24 56 77 951 87

100050 70 73 86 109 71 291 392 94 525 653

10050 70 73 86 109 71 291 392 94 525 653 72 12052 59 105 55 80 205 348 439 533 97 735 99 892 929 43 13034 83 183 86 210 52 301 11 47 435 603 34 47 76 97 849 14000 38 136 209 20 47 311 61 85 430 518 673 88 718 28 944

15034 30 46 54 180 373 578 602 15 704 830 40 96 919 63 99 16125 61 348 492 501 03 39 646 995 786 87 840 17045 309 538 665 905 18113 72 89 202 311 421 544 70 649 814 929 64 74 19186 385 402 28 609 19 759 859 973

20069 78 127 62 92 209 51 95 312 618 30 33 95 773 957 94 21113 277 90 322 454 55 534 628 859 912 17 22163 77 246 353 474 595 652 732 42 842 91 902 23003 22 77 293 390 435 62 561 77 701 52 837 24094 131 37 52 59 340 41 92 429 553 622 43 733 34 57 838 60 25199 386 410 40 84 517 59 602 57 752 877 26059 81 85 165 278 335 47 478 526 77 651 944 97 27049 127 324 33 67 464 503 672 81 83 793 876 925 34 37 28068 95 362 68 87 423 51 519 96 613 23 35 62 67 751 77 805 29074 79 102 294 325 503 16 637 40 44 799 844 48 984

30081 105 96 206 95 345 552 728 42 71 836 30 31047 115 66 84 226 38 64 328 415 503 26 41 56 639 753 90 884 908 95 32001 32 63 76 138 42 201 332 38 73 446 51 501 03 651 59 746 49 65 76 809 930 97 33036 83 100 79 201 13 16 64 72 309 28 87 465 85 50012 76 79 95 654 49 724 51 72 809 34032 120 90 222 83 321 486 565 602 608 36 68 785 800 83 87 959 67 35109 49 212 79 309 406 618 20 97 719 36028 63 65 139 84 320 66 423 548 75 83 87 637 82 87 748 846 60 62 934 69 37101 321 539 43 48 52 669 72 705 20 39 49 62 88 920 79 80 38046 107 33 42 85 308 37 409 20 39 40 51 68 543 52 99 616 18 809 909 27 39033 97 104 41 78 205 18 97 490 511 52 706 73 832 85 934 93

40001 52 70 104 38 46 51 86 203 43 59 82 305 490 503 615 49 58 59 769 928 41003 245 93 390 411 87 522 683 95 711 823 56 965 42045 83 100 75 336 88 93 449 592 651 783 96 878 941 60 43027 105 20 336 44 59 93 544 53 631 71 75 705 07 24 25 818 25 62 947 60 69 44023 30 399 503 53 86 613 748 58 808 38 56 90586 45140 48 54 297 324 60 402 535 702 39 831 57 945 46048 55 135 321 23 49 442 512 66 83 708 78 824 52 47036 79 199 222 83 359 419 36 91 566662 714 21 47 800 68 83 951 54 75 48112 221 305 07 408 52 528 60 61 619 741 830 72 933 49031 38 181 200 68 338 74 405 564 90 650 744

50003 64 86 127 68 208 85 93 311 44 60 91 93 421 43 505 92 706 14 36 810 38 97 51169 227 381 466 571 601 08 736 824 77 52029 112 91 229 65 79 300 05 43 67 477 540 50 82 610 96 758 78 844 54 968 95 53067 150 224 87 315 51 65 82 438 49 91 529 95 617 24 730 65 80 885 96 905 19 57 79 54016 17 39 320 467 93 564 601 754 66 80 91 829 79 81 98 962 55049 95 256 93 399 636 45 95 717 33 824 75 913 51 67 56015 84 176 266 95 307 12 46 62 455 522 47 84 637 701 28 69 803 50 911 51 74 57102 23 37 57 64 353 414 31 520 44 620 61 99 702 08 62 70 903 09 62 85 58075 85 111 21 22 85 207 301 441 71 523 33 719 807 40 940 70 59006 10 [illegible] 230320 69 419 514 27 36 615 29 89 700 81 21 35 77 900 84 [illegible]

60059 221 26 49 55 58 715 67 513 22 47 602 67 80 96 745 70 77 801 29 83 944 68 61111 23 32 63 72 265 332 433 44621 70 82 603 735 73 800 15 62265 302 14 83 94 412 517 70 612 703 52 63 819 45 83 63069 201 32 337 57 416 52 77 99 522 25 80 95 603 74 85 717 935 39 59 64042 63 130 85 258 300 28 67 74 400 74 89 572 761 71 845 942 66 65037 75 120 92 282 89 370 33 43 410 67 [illegible] 22 43 651 79 751 63 801 35 58 78 66128 228 55 87 413 510 51 88 93 630 98 728 34 41 813 70 906 67014 43 46 62 124 46 66 82 361 81 409 44 59 507 42 857 925 43 68026 55 139 67 235 82 317 79 81 89 460 636 71 95 735 64 845 67 80 90 98 69002 [illegible] 44 76 80 402 25 44 65 532 45 764 [illegible] 801 907 [illegible] 97

70010 [illegible] 1 230 396 97 733 76 844 924 32 72 71148 59 265 333 51 61 413 504 93 800 72055 199 213 91 397 452 58 684 711 67 805 21 74 985 73006 24 61 80 84 285 309 13 50 65 91 416 34 509 50 93 640 68 81 729 842 76 74014 26 125 246 26 539 54 443 84 586 624 27 731 49 841 83 915 17 75032 51 167 81 96 218 45 71 332 82 94 463 590 611 30 87 712 13 33 816 31 78 953 76012 124 45 68 89 205 459 78 672 710 811 33 975 46 85 77093 226 44 49 397 414 62 87 90 589 872 82 990 78192 225 33 93 472 540 48 54 72 695 37 73 89 706 34 53 7 79085 160 89 242 340 [illegible] 430 562 618 843 65 948.

80057 206 88 321 43 464 517 823 978 80 93 81090 93 104 217 432 74 569 70 80 613 38 90 769 74 97 837 84 913 61 75 82014 29 156 79 85 264 336 52 429 507 57 718 93 806 61 62 63 901 83006 11 41 182 301 430 56 73 572 648 708 55 66 67 70 831 910 32 85 844001 9 99 206 318 37 43 75 546 636 738 96 922 27 33 87 90 85129 93 212 57 61 342 458 510 57 657 892 925 86092 258 446 84 86 363 83 919 73 87085 288 99 303 33 90 739 84 87 916 88051 86 91 125 40 49 404 65 506 49 [illegible] 79 558 852 941 89038 120 91 240 418 52 606 36 347 959

90065 93 107 354 469 537 83 706 16 90 898 955 55 91031 40 52 78 137 38 249 456 79 576 750 [illegible] 813 45 92028 70 94 135 60 227 313 33 467 71 88 92 505 07 61 99 680 96 755 93095 157 200 28 [illegible] 45 418 63 99 591 662 751 830 74 86 94027 47 225 303 414 50 81 89 514 35 81 704 826 942 74 95083 496 508 93 654 87 99 765 93 831 950 96001 18 33 131 75 348 406 587 616 51 55 90 754 85 95 828 51 78 82 973 97016 44 47 54 190 289 318 20 23 72 424 62 504 38 41 672 826 978 96 98068 75 182 235 384 92 634 74 728 29 54 888 [illegible] 10 47 99000 18 39 70 134 56 250 52 66 307 41 61 75 482 98 505 22 60 629 71 85 737 871 83 97 931 90

100038 68 179 305 491 528 53 57 93 615 65 66 69 781 803 20 61 68 904 15 101010 94 160 216 43 63 79 98 390 443 561 609 96 786 810 50 953 58 102052 70 166 76 416 68 507 18 56 607 74 711 21 24 49 91 810 62 70 71 92 907 30 103008 42 204 91 324 417 58 538 664 78 85 737 86 866 945 62 104158 451 63 507 43 77 83 686 716 17 18 57 821 46 912 24 41 105025 40 149 97 201 460 62 64 73 568 768 953 106003 075 222 26 47 359 87 410 92 918 107049 99 078 210 12 99 346 82 516 614 28 761 822 957 67 108075 192 213 79 312 14 475 99 513 16 678 732 67 800 32 39 58 62 900 94 109041 63 178 270 349 411 39 45 47 55 66 527 53 65 671 768 82

110040 119 209 72 79 82 422 519 83 667 87 862 989 111005 08 15 172 87 225 65 68 317 69 85 96 424 49 86 98 558 628 57 64 730 820 79 90 112023 167 343 449 94 514 20 70 73 89 760 81 803 113032 71 100 99 359 431 97 576 88 616 43 781 808 928 72 114032 35 82 118 51 267 338 49 63 425 57 66 504 47 676 727 69 92 94 95 822 63 924 50 81 115005 21 31 157 92 274 382 87 485 90 587 636 76 749 79 83982 930 116062 92 196 293 390 473 89 594 679 80 82 775 117008 48 90 104 30 54 69 91 292 362 415 17 26 87 564 89 666 740 697 966 75 118082 86 203 396 423 534 706 31 35 43 803 09 59 929 119015 54 104 49 211 97 269 475 657 77 788 96 891 956

120002 08 35 63 119 82 89 207 37 68 354 97 457 69 524 26 65 681 706 11 21 95 813 43 84 121039 50 220 49 62 378 433 67 526 83 84 604 58 748 50 60 847 53 934 122017 72 73 81 104 33 59 271 310 426 541 76 82 87 641 901 53 922 77 123014 68 71 80 107 37 62 217 406 35 59 523 70 683 762 849 54 945 124015 121 201 09 66 82 95 346 436 57 84 565 601 26 758 815 36 57 968 125085 108 33 50 57 62 352 76 79 513 32 502 895 917 41 126004 71 166 208 37 71 347 428 53 88 575 609 42 760 904 43 86 127081 85 118 31 263 300 17 24 400 31 561 72 92 627 31 42 74 723 810 942 128000 29 45 212 361 436 540 55 60 63 621 40 746 83 96 807 88 973 129125 52 217 92 367 77 99 441 87 90 541 729 52 923 54 70

130002 54 112 68 209 18 34 60 74 88 390 453 521 28 767 72 832 76 939 131002 146 203 43 93 426 516 65 627 726 958 69 132029 35 54 84 127 67 201 357 93 501 76 79 676 781 802 47 60 928 42 133047 56 153 209 36 94 315 25 48 431 39 555 89 706 802 38 76 904 32 34 99 134081 156 388 476 83 593 888 970 77 135012 34 53 133 249 346 80 414 53 58 576 83 657 82 751 889 907 99 136076 81 176 354 423 51 83 562 609 88 702 29 675 78 137024 35 812 78 481 91 577 628 95 701 883 929 138016 106 38 64 69 305 20 88 94 404 49 64 66 93 508 86 614 50 63 97 722 871 987 139009 48 71 196 217 84 99 447 93 528 645 75 733 874 85 901 14 50 95

140011 33 43 247 60 326 43 44 439 528 69 644 92 711 804 36 70 141067 156 60 244 306 61 445 647 142007 32 63 215 42 333 63 441 99 513 43 58 617 38 748 853 59 91 903 33 143017 20 55 72 109 17 78 269 319 532 58 88 608 11 13 64 724 841 50 144074 172 393 404 56 530 36 671 722 23 36 41 882 911 21 52 69 96 145008 41 71 149 58 243 333 473 630 700 61 686 83 948 68 146024 34 84 126 53 69 261 326 447 544 58 600 22 39 700 25 54 67 813 64 980 147017 49 90 115 70 73 214 60 79 330 67 80 404 21 48 545 76 749 800 935 148059 77 180 231 72 84 350 401 20 54 94 513 600 73 727 96 831 50 58 918 30 72 149001 02 07 12 18 64 239 77 83 357 94 452 68 83 503 18 658 98 724 35 72 804 56 906

150018 20 37 218 32 76 494 517 709 23 74 99 873 989 151068 92 135 59 225 84 364 72 506 18 645 49 759 73 835 64 919 152005 108 237 40 63 304 99 423 512 60 705 18 21 73 98 814 57 59 900 74 80 153014 56 58 161 307 59 483 560 94 692 715 49 66 872 83 951 81 91 154042 47 184 296 361 77 711 22 61 94 829 155025 63 74 82 166 89 95 217 344 457 523 41 78 96 894 961 69 156026 37 99 168 69 89 213 35 44 96 300 22 82 426 35 508 641 45 50 73 75 712 157192 278 90 338 410 13 19 86 554 96 779 898 920 1580206 45 629 68 76 870 159033 53 102 45 225 49 307 85 446 78 84 519 64 75 614 41 46 50 74 708 57 73 79 811 67 945 75.

160119 64 248 544 66 428 71 522 617 93 717 23 70 873 979 93 161059 117 51 78 373 407 38 66 522 611 730 826 964 162050 87 179 85 313 674 747 49 804 26 75 163068 109 213 309 18 422 541 81 623 31 706 865 09 27 30 936 164072 189 231 55 314 85 532 623 23 34 79 706 13 800 09 20 31 63 74 954 88 165060 232 43 339 46 409 67 508 669 722 27 34 887 166065 90 149 290 91 343 57 404 11 48 73 532 36 650 59 731 863 53 167008 99 226 383 406 24 34 83 606 23 42 82 890 973 168115 84 92 248 53 94 307 474 548 642 98 802 950 62 65 169076 127 205 49 63 301 63 98 488 91 515 17 625 32 39 49 852 65 82 925 65 77.

170028 63 137 259 347 415 46 76 603 792 917 27 47 171077 102 252 362 84 440 513 47 71 899 172022 152 82 94 248 81 339 60 503 601 37 74 76 805 25 36 947 66 173160 238 415 629 31 42 802 65 998 174065 93 120 236 317 588 631 60 762 804 40 49 53 63 915 175013 65 205 32 39 396 582 701 32 35 44 79 87 97 919 70 176035 197 224 412 14 71 543 60 669 96 732 56 814 905 177036 238 52 59 327 37 62 451 506 48 686 839 995 178028 33 96 270 83 360 436 54 508 11 18 42 693 94 817 52 93 952 179012 149 212 55 90 95 301 424 74 592 786 948 73.

180217 359 530 72 91 661 65 712 949 181040 44 56 106 35 358 586 819 92 965 182003 19 77 128 52 88 354 429 549 663 773 91 833 41 52 91 922 34 42 44 89 183029 204 18 371 80 88 405 51 86 568 640 87 95 826 918 184040 100 07 51 53 295 2202 411 73 570 697 848 80 919.

Gestern fielen noch:

2. Ziehung.

Trostgewinne zu 50 Zloty:

131 217 492 565 1267 390 575 78 2142 315 411 531 762 907 79 3114 25 61 462 871 78 902 30 4065 208 358 624 819 5215 311 16 549 990 6064 126 70 76 96 288 461 682 7008 52 78 90 158 508 71 8198 536 43 68 603 747 843 930 9102 229 354 409 74 796.

10121 200 1 87 748 11301 437 11 518 722 71 91 92 12319 461 673 719 85 13194 211 64 77 85 390 575 84 688 788 14079 85 243 576 696 767 874 15392 703 945 54 16127 390 437 17033 75 300 410 20 33 744 914 41 83 18152 206 30 306 56 66 466 524 624 749 71 19150 377 464 507 631 69 787.

20410 21124 215 317 530 63 848 967 22015 75 495 511 691 884 922 61 23199 348 538 939 46 24111 312 26 559 627 703 832 25005 6 261 67 424 806 25 26267 544 613 90 715 946 86 27023 219 383 578 736 50 74 857 28565 910 30 29033 56 303 14 63 72 545 671 808 21.

30705 807 68 917 31112 203 331 432 53 513 89 640 977 32058 179 456 623 71 77 729 824 33165 446 70 655 897 939 58 34251 75 330 548 769 84 814 35608 9 715 94 854 958 36025 150 355 74 458 735 803 37218 28 38 52 311 49 446 580 898 38361 459 639 61 831 78 93 952 82 39074 555 636 75 739 910.

40084 86 190 376 448 602 878 938 41002 123 430 528 92 623 736 884 42098 214 91 361 504 61 660 855 43291 430 69 657 798 951 44060 110 36 98 241 84 315 498 506 37 609 810 45080 299 497 557 763 80 813 46016 68 299 389 577 94 622 838 47262 90 344 550 78 626 91 839 48704 50 53 49132 261 324 73 440 559 776 910 56.

50090 220 359 509 98 699 728 34 91 823 941 51139 40 250 70 386 600 847 914 19 33 52363 529 74 716 914 53054 153 333 541 639 715 63 915 54033 96 420 646 772 877 55030 104 31 258 88 320 557 724 914 56134 63 305 412 24 580 881 57120 94 305 408 842 58217 28 594 774 990 96 59016 39 54 87 145 61 293 511 98 664.

60230 439 736 82 802 61245 730 849 901 62119 28 48 243 336 473 606 950 63027 164 88 239 482 505 643 89 863 905 64004 223 316 443 534 725 837 52 909 65041 249 88 513 41 635 86 787 946 66182 792 866 67168 226 357 64 427 544 856 68067 264 94 590 669 69015 365 467 529 39 55 621.

70016 69 153 74 213 315 19 88 99 607 916 71036 166 211 49 418 569 762 72106 36 230 323 446 53 55 725 869 90 944 73250 389 629 49 709 19 75 85 874 74229 40 75 467 80 75164 89 642 91 828 43 936 76009 295 310 440 593 632 41 71 90 727 887 967 77352 466 594 648 729 37 59 78100 97 208 36 411 508 686 919 779130 273 95 301 35 473 502 829.

80022 407 26 519 47 656 713 59 62 81473 75 904 82044 189 235 439 607 705 83 83110 70 213 33 515 50 693 97 737 863 67 80 84075 229 296 346 527 36 44 65 748 98 978 95 85122 55 99 373 489 579 631 704 807 916 86084 217 19 42 368 89 471 843 60 974 87030 123 307 8 76 451 70 807 52 223 920 39 72 95 88120 303 518 749 973 89091 627 727 83 825 913.

90144 279 69 394 478 521 72 626 69 845 91423 26 581 636 92226 71 198 417 52 85 552 604 708 841 69 92 966 93095 206 359 81 409 952 78 94330 83 87 615 802 920 87 95116 22 26 216 82 328 415 774 915 96005 40 72 366 727 40 848 981 97024 34 226 53 341 49 64 641 761 98095 184 243 687 89 986 99251 674 730 829 38 80 909.

100020 112 77 247 599 857 902 10 101082 123 301 102291 328 456 72 640 893 94 103034 140 248 422 701 879 977 104715 865 71 105085 331 57 415 648 52 709 53 106 251 79 419 74 107014 188 275 308 510 623 842 969 108118 94 606 824 938 40 109033 234 56 320 23 616 913.

110049 550 55 95 601 10 111090 180 259 384 438 50 57 601 720 835 112012 220 470 740 827 113182 314 57 400 51 95 624 775 967 114062 187 352 79 581 675 744 115168 69 99 415 503 658 72 93 716 116003 83 108 240 441 590 713 902 19 117118 68 80 214 73 343 84 445 525 741 118185 256 307 440 676 762 813 64 978 96 119111 280 320 33 42 413 18 29 646 790 808.

120083 143 87 244 364 491 91 961 121057 94 272 417 679 87 825 122030 50 190 215 78 508 43 45 863 991 123197 504 698 704 844 89 124067 126 297 411 581 675 845 125297 99 445 609 86 720 803 90 902 16 126058 84 190 399 429 69 92 867 919 127005 203 308 12 507 777 813 75 128078 127 203 20 349 82 96 451 558 600 715 27 73 833 129029 109 356 446 658 66 985.

130393 424 35 63 681 729 92 805 925 29 131244 523 75 96 705 79 80 937 132037 291 93 308 96 507 714 30 803 57 133183 284 467 743 46 134039 75 104 202 441 58 517 76 756 135042 250 66 311 452 93 632 866 136109 20 243 331 98 673 740 823 917 137132 64 200 375 524 637 71 705 44 838 138005 185 88 479 583 85 672 705 44 838 138005 185 88 479 583 85 672 705 33 47 849 984 139403 682 708.

140023 345 71 435 536 81 604 732 965 76 141313 15 36 96 442 77 80 798 827 912 50 142191 249 65 397 526 85 787 836 143043 264 302 38 472 682 89 732 90 144167 209 448 521 617 871 956 145039 79 247 91 373 646 49 905 146018 28 237 71 345 656 372 964 147018 31 132 599 758 874 148085 430 92 883 997 149110 295 533 60 837 943 84.

150223 320 732 846 67 930 37 151075 244 447 51 677 852 985 152079 396 463 81 539 821 978 153083 183 234 93 313 419 89 501 61 840 933 73 154397 455 521 705 79 800 945 155088 361 573 674 156065 328 46 473 515 67 95 98 744 842 941 157047 108 408 76 95 545 738 57 987 158194 293 375 524 652 822 159338 66 94 448 706.

160028 181 261 353 400 53 56 73 981 161045 426 69 628 727 83 900 162413 505 20 41 928 50 70 163120 77 286 500 28 727 873 164089 194 224 584 722 825 165154 300 302 622 53 79 166046 139 190 249 455 548 56 817 167139 81 98 270 491 588 92 648 843 935 168030 75 266 552 619 970 995 169028 42 556 744 54 884.

170044 436 777 957 171003 8 116 121 154 337 77 402 615 88 172070 174 224 30 311 508 27 853 902 173035 106 204 70 316 577 722 37 933 174111 96 386 92 744 67 897 175134 211 462 85 912 176396 806 965 76 177044 155 214 40 509 30 60 73 651 817 982 178 113 356 63 496 524 668 796 817 179185 29 430 846.

180130 72 307 25 633 81 718 28 34 92 181174 459 72 604 21 182036 140 236 411 12 530 98 752 83 816 58 904 61 183132 260 485 621 926 184089 303 67 95 581 779 912 97.

3. Ziehung.

Trostgewinne zu 50 Zloty:

259 69 499 596 708 43 1022 200 316 82 414 905 2111 250 62 95 436 773 842 66 977 3005 62 93 117 305 449 63 527 817 96 993 4352 437 49 96 736 5405 67 620 712 31 67 826 940 6095 212 71 372 652 709 12 60 908 7061 176 60 206 90 326 624 50 937 8667 94 194 313 46 675 83 886 904 9143 66 205 37 314 513 8 99 948.

10249 54 94 794 880 11052 181 316 30 423 601 64 96 8 979 12428 92 630 706 873 915 13436 70 571 14033 76 125 333 762 987 15072 137 207 586 16044 320 411 568 756 95 911 31 17124 284 904 18038 82 303 478 528 680 894 931 19302 608 85 719 49 962 65.

20002 364 479 698 710 37 826 21190 506 10 48 767 843 60 973 85 22047 209 367 530 33 671 727 23008 38 54 211 62 65 586 715 24 897 902 33 37 24010 19 99 198 94 265 381 462 70 595 689 863 25167 232 317 793 826 903 26061 158 250 379 458 530 27072 135 79 610 38 970 76 28230 585 601 711 29208 22 47 57 62 8 337 43 448 69 507 648 772 947 65.

30012 29 216 392 444 555 625 30 748 803 34 59 31087 154 225 459 915 32121 45 71 315 582 804 34 56 97 994 33009 35 47 242 491 636 57 87 707 807 12 983 34316 539 660 797 840 35182 285 87 474 78 583 624 713 942 36128 337 79 411 94 527 37180 205 17 23 24 341 55 464 618 73 775 896 38074 211 375 90 419 601 89 924 73 39373 646 85 892 936.

40131 254 69 358 556 676 750 41106 210 44 440 567 608 718 826 34 74 42168 250 328 413 756 88 946 43091 154 63 309 28 47 97 543 723 75 44021 52 54 61 379 86 572 617 706 12 53 998 45114 200 89 444 91 500 26 46143 381 424 84 562 609 761 47022 45 72 177 225 35 55 341 482 514 688 92 763 850 48024 104 232 345 79 81 88 694 939 49379 565 601 63 851 974.

50033 139 205 31 376 83 679 816 22 51120 56 277 331 669 852 912 90 52014 84 214 41 71 444 792 852 97 99 905 16 53245 480 539 68 615 49 51 822 86 94 934 54069 176 227 332 60 99 480 95 795 98 971 55065 79 177 228 59 608 806 88 94 56071 278 338 91 676 708 804 8 40 86 726 72 57152 73 381 455 65 504 32 68 667 88 723 90 950 58153 300 401 637 77 59116 27 87 501 642 61.

60096 113 49 55 217 498 505 18 765 76 889 980 61113 625 58 73 780 880 952 62136 321 27 51 529 714 862 63062 163 71 231 51 82 89 308 33 723 80 982 64244 352 460 513 99 727 88 98 817 28 77 977 65508 719 71 821 961 66023 178 215 68 69 421 550 74 774 929 30 96 67094 483 797 823 68406 634 748 870 907 69 492 728

70051 57 59 114 37 270 331 32 92 423 554 628 62 920 71014 47 241 371 86 502 88 669 767 83 72113 53 86 288 89 335 43 809 40 970 73190 349 93 95 465 71 636 880 74179 355 479 94 828 75019 53 850 76156 302 24 42 43 734 872 910 77033 43 115 56 57 230 94 365 67 420 36 51 84 521 712 831 937 78036 81 178 215 302 55 414 38 544 876 68 79030 200 89 321 555 68 633

80150 284 302 563 636 717 64 97 805 85 931 66 69 71 81131 38 41 74 428 56 564 652 58 861 82305 18 56 501 24 724 96 815 929 83018 153 77 318 414 27 66 758 815 84045 97 314 447 48 526 606 808 77 940 93 85047 62 228 315 434 84 568 723 60 76 856 914 52 60 86150 63 218 25 86 326 90 94 442 52 587 641 59 727 951 87193 26 473 541 61 603 85 912 88193 309 543 80 613 97 702 831 96 89023 156 385 87 423 504 5 745.

90029 52 109 484 621 52 723 866 990 91142 241 401 7 63 94 99 544 626 762 861 943 49 85 92004 60 115 30 33 309 531 98 660 77 794 853 900 29 93014 104 229 606 57 805 94102 5 204 402 41 92 676 95098 125 24 98 227 70 80 307 77 425 66 74 535 637 704 10 21 844 80 997 96089 133 425 555 602 50 788 874 921 97020 144 201 351 65 428 812 920 76 98003 44 162 364 408 64 745 55 84 914 36 99017 377 86 413 18 518 58 638 700 7 86 845 92 940.

100486 505 29 659 830 987 101007 213 342 560 996 97 102013 48 99 177 231 824 918 46 103035 194 418 615 89 104059 104 301 38 79 476 955 105269 644 87 705 994 106023 92 121 246 89 335 553 35 614 723 107041 461 577 87 601 31 54 819 45 909 108017 41 108 254 478 94 506 631 58 83 728 95 826 89 924 109 205 12 65 78 315 659 985 97 110121 95 433 43 542 616 24 74 90 912 85 111037 168 210 48 427 787 840 95 902 47 112028 36 150 80 763 69 80 913 113002 27 73 191 225 35 331 40 433 539 50 667 89 714 806 938 79 114061 68 132 214 410 115127 579 652 706 807 977 116349 755 81 812 50 81 933 39 117031 172 212 56 96 532 36 45 118079 80 98 128 489 606 973 82 119076 116 212 313 544 67 837.

120017 31 122 247 791 121014 62 134 89 261 414 53 513 668 765 868 908 51 97 122189 407 505 712 69 123082 109 30 277 371 475 559 665 865 979 84 124014 46 324 455 546 75 789 125219 351 86 423 534 85 660 835 42 940 126042 195 233 209 73 456 721 33 53 849 127040 49 62 65 76 249 322 40 738 68 866 128007 08 39 62 126 86 89 209 11 54 99 315 464 585 648 75 829 36 62 934 48 129052 331 515 32 56 717.

130176 88 356 479 85 527 74 744 52 65 [illegible] 77 131059 149 65 577 99 692 875 132039 58 111 68 288 441 799 133082 253 67 303 557 59 66 671 75 704 79 134114 287 464 65 570 96 641 68 733 47 810 72 86 91 920 135180 300 15 53 442 636 979 136070 166 235 305 6 436 49 679 764 94 137236 510 702 67 953 55 138066 133 468 139140 413 75 538 633 917 19 44.

140161 276 341 47 639763 894 141189 201 478 984 95 142454 895 991 143011 326 91 423 586 741 56 80 92 822 926 144293 579 605 28 61 753 [illegible] 43 51 920 95 145129 500 817 146008 59 69 96 [illegible] 222 45 87 382 740 839 147024 751 91 814 44 [illegible] 92 93 148071 134 263 429 706 855 911 149150 612.

150110 81 409 57 81 649 982 90 151058 101 28 380 97 460 65 535 78 736 69 877 940 152207 77 470 78 916 153175 93 464 94 517 724 947 154099 182 236 648 99 808 155169 311 18 579 771 889 156664 702 962 75 157617 862 950 158014 105 266 310 447 929 159038 42 61 165 290 457 545 54 99 620 55 701 22 80 933.

160150 216 35 362 93 566 787 890 161064 243 509 76 647 76 704 941 95 162049 184 327 453 81 646 788 163057 180 339 526 602 701 31 867 957 164039 64 176 276 688 93 720 35 896 165008 93 367 604 55 701 45 72 882 926 27 166002 202 595 674 81 711 854 56 949 167135 239 360 510 79 633 727 850 91 922 47 168160 241 302 430 612 719 68 169013 29 143 229 384 498 757 866 73.

170100 82 86 272 335 584 659 77 171025 94 95 114 37 72 287 391 530 807 975 172067 143 89 396 554 702 36 78 89 811 50 173203 49 66 325 891 992 174003 10 27 38 73 119 29 69 235 47 87 732 83 811 46 175077 180 686 724 42 856 907 52 76 176017 29 188 216 870 955 177177 241 83 537 637 711 48 64 83 877 905 71 178007 163 700 38 900 179107 258 73 505 44 98 699 752.

180105 7 83 290 372 417 553 695 757 864 181263 339 583 839 96 182139 59 83 257 333 51 502 73 831 980 183007 168 71 845 184125 84 263 306 68 479 532.

Lodzer Tageschronik.

Okkupationsstreik in einer Fabrik.

Verwerfliche Praktiken der Unternehmer.

In der Fabrik von Gerszowski, Stanislawastraße 12, ist es wegen der Berechnung der Urlaubsentschädigung zu einem ernsten Konflikt gekommen. Die Fabrik war im letzten Jahre die ganze Zeit hindurch an 6 Tagen in der Woche im Betrieb und erst in den letzten Wochen wurde die Arbeitszeit auf drei Tage pro Woche gekürzt. Nun ist die Fabrikleitung dazu geschritten, den Arbeitern den Urlaub auf Grund der gekürzten Arbeitszeit zu berechnen und kündigte außerdem die Schließung der Fabrik für einige Zeit an. Die Arbeiter erklärten sich jedoch mit dieser Erledigung nicht einverstanden, und da die Fabrikleitung von ihrem Standpunkt nicht abweichen wollte, traten sie in den Streik, wobei sie die Fabrik nicht verlassen. Die Arbeiter übergaben die Erledigung dieser Angelegenheit dem Klassenverband, der mit der Fabrikleitung die Verhandlungen aufnahm. Es ist bereits gelungen, eine Einigung über die Berechnung der Urlaubszeit zu erzielen, doch hat die Fabrikleitung bisher nicht erklärt, auf wie lange die Fabrik geschlossen werden soll. Die Arbeiter beschlossen daher, weiterhin im Streik zu verharren. (a)

Wieder eine Reihe Unternehmer bestraft.

Das Strafreferat des Arbeitsinspektorats verhandelte gestern wiederum gegen eine Reihe Unternehmer, die sich des Verstoßes gegen die Arbeitsvorschriften, der unrechtmäßigen Einbehaltung der Löhne usw. schuldig gemacht haben. U. a. wurden die Besitzer der Trikotagenfabrik in der Limanowskistraße 41 Werdygier und Himmelfarb zu einem Monat bedingungslosen Arrest und zu je 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurden 8 weitere Unternehmer mit einer Geldstrafe von je 50 Zloty belegt. (a)

Während des Montagsgewitters vom Blitz getötet.

Während des vorgestern über Lodz und Umgegend niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz u. a. in die Scheune des Karl Klink im Dorfe Wola Rakowa, Gemeinde Brojce, Kreis Lodz, ein. Der Bauer, der in der Scheune mit dem Ausbessern der Egge beschäftigt war, wurde vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. — Im Dorfe Zynczyce, Gemeinde Czarnocin, Kreis Lodz schlug der Blitz in das Anwesen des Anton Drewicz und zündete. Es brannten sämtliche Wirtschaftsgebäude nieder, wobei ein Teil der diesjährigen Ernte vernichtet wurde. Der Brandschaden beläuft sich auf 5000 Zloty.

Wieder ein Opfer einer Petroleumkocherexplosion.

Als die Krzyzowa 35 wohnhafte 27 Jahre alte Zofja Kurowska einen Petroleumkocher anzünden wollte, explodierte dieser. Die Flammen schlugen der Frau ins Gesicht und gegen die Hände, so daß sie ernstliche Brandwunden davontrug. Die Rettungsbereitschaft überführte die Verunglückte in schwerem Zustande ins Bezirkskrankenhaus. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Potasz, Plac Koscielny 10; A. Charemza, Pomorska 12; E. Müller, Piotrkowska 46; M. Epstein, Piotrkowska 225; Z. Gorczycki, Przejazd 59; G. Antoniewicz, Pabianicka 50.

Einbrecher in einer Nähnadelfabrik.

Für 12 000 Zloty Nähnadeln gestohlen.

Gestern nacht wurde in das Lager der Nähnadelfabrik von Eitel Joffe, Pomorska 20, ein dreister Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe überstiegen den Zaun und gelangten auf das Fabrikgrundstück. Hier hoben sie die Tür zum Warenlager der Fabrik aus und gelangten auf diese Weise in dasselbe. Sie packten einige zehntausend Nadeln zusammen und entkamen mit ihrer Beute unbehelligt. Der Diebstahl wurde erst am Morgen bemerkt. Die Firma berechnet ihren Verlust auf 12 000 Zloty. — In das Lebensmittelgeschäft in der Piaseczna 27 drangen gestern nacht Diebe ein und stahlen verschiedene Waren im Werte von 1500 Zloty. (a)

Eine Schnapsbrennerei in der Kartoffelmiete.

Beamte des Akziseamtes entdeckten im Dorfe Zawadki im Kreise Turek auf dem Anwesen des Bauern Marcin Augustyniak eine geheime Schnapsbrennerei, die dieser gemeinsam mit dem bekannten und bereits vorbestraften Schnapsbrenner Zygmunt Perkowski aus Lodz eingerichtet hatte. Da Perkowski sein Handwerk in Lodz und der nächsten Umgebung nicht mehr betreiben konnte, da er bereits in diesem „Fach" zu bekannt ist, ging er in dieses entlegene Dorf hinaus und überredete den Bauern Augustyniak, die Schnapsfabrikation gemeinsam mit ihm zu betreiben, wobei sie, um vor Entdeckung gesichert zu sein, die Brennerei in der Kartoffelmiete einrichteten. In der letzten Zeit fiel es aber den Akzisebehörden auf, daß in der Umgegend des Dorfes Zawadki viel Schnaps verkauft wird, der aus einer Geheimbrennerei stammt. Es wurden diesbezügliche scharfe Beobachtungen angestellt, die schließlich zur Entdeckung der Geheimbrennerei in der Kartoffelmiete führten. Die Schnapsbrenner Perkowski und Augustyniak wurden verhaftet. (a)

Eröffnung einer Abteilung der Kommunalen Sparkasse der Stadt Lodz.

Wie wir erfahren, wird die Kommunale Sparkasse der Stadt Lodz in der nächsten Zeit eine besondere Abteilung in der Pomorska 3 eröffnen. In der neuen Abteilung werden Spareinlagen eingezahlt und abgehoben werden können, Scheckrechnungen eröffnet und das Inkasso von Wechseln besorgt werden. Die Kommunale Sparkasse der Stadt Lodz hat in der letzten Zeit eine gute Entwicklung genommen. So ist die Bilanzsumme (die Außerbilanzsumme nicht gerechnet) von 2 Millionen Zloty am 1. Januar 1934 auf 5 Millionen am 1. September 1935 gestiegen. In derselben Zeit sind die Einlagen und Scheckrechnungen von 1 800 000 Zloty auf 4 300 000 Zloty angewachsen und der gesamte Umsatz der Kasse betrug im ersten Halbjahr 1935 über 43 Millionen Zloty. Es ist zu erwarten, daß die Eröffnung dieser Abteilung im nördlichen Stadtviertel noch mehr zur Ausbreitung der Tätigkeit der Kasse beitragen und die Verwirklichung der weiteren Pläne näher bringen wird. So ist u. a. die Eröffnung eines Pfandleihunternehmens (Lombard) durch die Kommunale Sparkasse der Stadt Lodz geplant, was übrigens bereits vom Stadtpräsidenten Glazek angekündigt wurde.

Menschliches Elend.

Arbeitsloser durchschneidet sich die Pulsadern.

In seiner Wohnung in der Piaskowa 25 durchschnitt sich der 41 Jahre alte arbeitslose Antoni Kujawa aus Verzweiflung die Pulsadern an beiden Händen. Als man ihn auffand, hatte der Lebensmüde bereits infolge des großen Blutverlustes das Bewußtsein verloren. Er wurde von der herbeigerufenen Retungsbereitschaft in bedenklichem Zustande ins Radogoszczer Krankenhaus eingeliefert. Die Ursache der furchtbaren Tat ist große Not.

Dem ungetreuen Geliebten ein Auge ausgebrannt.

Der Torweg des Hauses Franciszkanska 30 war gestern der Schauplatz eines Racheaktes einer verlassenen Braut. Zu der in dem genannten Hause wohnhaften Felicja Jablonska verkehrte seit längerer Zeit ein gewisser Henryk Luczynski, wohnhaft Glowackistraße 18. In letzter Zeit verließ Luczynski jedoch seine Braut und diese beschloß, an ihm Rache zu nehmen. Sie lockte ihn unter irgendeinem Vorwand in den Torweg und goß ihm dort eine ätzende Flüssigkeit ins Gesicht, so daß ihm ein Auge ausgebrannt wurde. Luczynski wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. Die rachsüchtige Frau wurde festgenommen. (a)

Die Familientragödie in der Gdanskastraße.

Die furchtbare Familientragödie, die sich, wie berichtet, im Hause Gdanskastraße 46 zutrug, hat in Lodz allgemeines Aufsehen erregt. Die Untersuchungsbehörden sind eifrig bemüht, die eigentliche Ursache und den Verlauf der Tragödie festzustellen. Dies ist jedoch außerordentlich erschwert, da die Eheleute Wasiak, die sich im Krankenhause befinden, im Laufe des gestrigen Tages die Besinnung noch nicht wiedererlangt hatten. Auch die 10jährige Janina Wasiak konnte noch nicht zur Besinnung zurückgebracht werden, und es besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Die Leiche der 14jährigen Genowefa Wasiak wurde im Laufe des gestrigen Tages ins Prosektorium überführt und die Wohnung, in welcher sich die Tragödie abspielte, versiegelt. (a)

Registrierung des Jahrganges 1917.

Morgen, Donnerstag, haben sich im Lokal des Militärbüros, Petrikauer 165, diejenigen Männer des Jahrgangs 1917 zur Registrierung zu melden, die im Bereiche des 5. Polizeikommissariats wohnhaft sind und deren Namen mit den Buchstaben O, P und R beginnen und aus dem Bereiche des 14. Polizeikommissariats mit den Buchstaben A bis G.

Mitzubringen ist der Personalausweis, der Taufschein oder ein Auszug aus dem Einwohnerregister.

Nicht von der Straßenbahn springen.

An der Ecke Zgierskastraße und Koscielny-Platz wollte die 55jährige Marjem Pajerskind, wohnhaft Pomorska Nr. 53, aus einer noch im Gange befindlichen Straßenbahn springen. Dabei fiel die Frau jedoch so unglücklich hin, daß sie ein Bein brach. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft ins Radogoszczer Krankenhaus überführt. (a)

---

270 Bären in Polen.

Hat man schon immer gewußt, daß Polen sich eines besonders eigenartigen Wildbestandes erfreut, so wird das jetzt vollends durch die statistischen Angaben des polnischen Jagdverbandes bestätigt, aus denen man einige bemerkenswerte Einzelheiten erfährt. So zählt man in ganz Polen gegenwärtig ungefähr 270 Bären und 1000 Elche, die sich jährlich um ein Fünftel vermehren. Abgesehen vom Karpathenwaldgebirge ist der Wald von Bialowierz ein in Europa einzigartiges Wildreservoir. Berühmt sind seine Wisente, von denen die neueste Statistik vierzehn nennt. 40 Wölfe werden dort aufgezählt.

Wirb neue Leser für dein Blatt!

Traurige Folgen unbesonnenen Spiels.

Auf dem Neubau in der Majowastraße 27 spielten einige Knaben, darunter der 7jährige Henryk Rogowski, wobei sie auf dem Baugerüst herumliefen. Durch Unachtsamkeit trat der Rogowski jedoch daneben und stürzte aus beträchtlicher Höhe herab. Er fiel so unglücklich, daß er beide Beine und mehrere Rippen brach. Die Rettungsbereitschaft überführte den bedauernswerten Knaben in bedenklichem Zustande ins Anne-Marienkrankenhaus. (a)

In die Kloake gestürzt.

Auf dem Grundstück an der Dolnastraße 35 stürzte die 60jährige Weronika Rudnicka infolge ungenügender Versicherung des Deckels in die Kloakengrube. Auf das Geschrei der Frau eilten Hauseinwohner herbei, die sie aus der unangenehmen Lage befreiten. Es wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die der Greisin Hilfe erwies. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wer die Schuld an dem Unglück trägt. (a)

Radio-Programm.

Donnerstag, den 26. September 1935.

Warschau-Lodz.

6.34 Gymnastik 6.50 Schallplatten 12.15 Konzert 13 Schallplatten 13.25 Für die Frau 13.30 Die schönsten Schallplatten 15.30 Konzert 16.15 Orchesterkonzert 16.45 Ganz Polen singt 17.15 Konzert 18 Solistenkonzert 18.45 Sinfonische Tänze 19.35 Sport 19.50 Aktuelle Plauderei 20 Leichte Musik 21 Hörspiel 22 Unsere Lieder 22.25 Leichte Musik.

Kattowitz.

13.30 Schallplatten 19 Mitteilungen 19.20 Schallplatten 23.05 Briefkasten.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)

6.30 Morgenmusik 8.20 Ständchen 10.15 Volksliedersingen 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 20.10 Memelland 20.50 Unterhaltung 22.30 Kleine Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau (950 kHz, 316 M.)

9 Konzert 10.15 Volksliedersingen 12 Konzert 15.30 Kinderfunk 17 Konzert 20.10 Musikalischer Stafettenlauf 22.30 Städteabend-Musik.

Wien (592 kHz, 507 M.)

12 Schallplatten 15.20 Kinderstunde 17.10 Stunde österreichischer Komponisten 19.30 Abendkonzert 22.10 Das ist mein Wien 23.30 Tanzmusik.

Prag.

12.30 Leichte Musik 15 Bläserquartett 16.30 Orchestermusik 19.25 Zithermusik 19.40 Blasmusik 20.15 Chorgesang.

Ueber kluge und unkluge Mutterliebe

wird am heutigen Mittwoch um 12.15 Uhr Frau Marja Skrzydlewska vor dem Mikrophon des Posener Senders einen Vortrag halten, der von allen polnischen Sendern übertragen wird.

Der vierte Musikvortrag über Chopin.

Das vierte Konzert in der sogenannten chronologischen Reihenfolge wird heute um 21 Uhr stattfinden. Dem Konzert geht wie gewöhnlich ein Vortrag des Krakauer Universitätsprofessors Dr. Jachimecki über das Leben und Schafen Chopins voraus. Das Konzert und der Vortrag behandeln das Jahr 1828, als Chopin nach Beendigung der Hauptmusikschule seine Kompositionen fortsetzt.

Ein Schumann-Konzert.

Von Schallplatten werden wir heute um 12.30 in Ausführung der englischen Pianistin Fanny Davies ein Klavierkonzert von Schumann hören.

Solistenkonzert.

Der Warschauer Sender veranstaltet heute um 18 Uhr ein Solistenkonzert. Ausführende sind Rafael Halbet (Cello) und Irena Cywinska (Gesang). Am Flügel begleitet Prof. L. Urstein.

Das ideale Sonntagsprogramm.

Der polnische Rundfunk hat eine Umfrage bei den Hörern über die Gestaltung des Sonntagsprogramms veranstaltet, bei der sich folgendes Idealprogramm ergeben hat: der Sonntagsfunk muß viel früher beginnen als während der Woche und vor allem früh am Morgen Wettermeldungen und Ratschläge bringen, wie man den Tag verbringen soll. Auch eine erste Messe zwischen 7 und 8 Uhr früh wird gewünscht. Im übrigen soll das Programm möglichst lustig und leicht sein. Die Musik soll weder Kammermusik noch Sinfoniekonzerte umfassen, auch wenig Gesang, dagegen viel Militär- und Tanzmusik. Für die literarische Abteilung werden Hörspiele und evtl. Vorlesungen von Novellen gewünscht. Als Vorträge eignen sich für den Sonntag nach Meinung der Hörer vor allem Reise und Sport, auch eine politische Wochenschau wäre manchen erwünscht. Sehr begehrt sind Reportagen, namentlich Sport.

Oberschlesien.

Weitere Versorgung der Sanacjafamilie

Man soll nicht denken, daß die Opposition keinen Sinn hat, besonders wenn sie sich im Regierungslager selbst breit macht. Im Zusammenhang mit den Senatswahlen haben wir einige Kleinigkeiten berichtet, wie man in Oberschlesien sich unter Umständen bemerkbar macht und dafür Abgeordneter, Senator und schließlich auch Wojewodschaftsrat und am Ende „Marschall" wird. Die berühmtesten der Drahtzieher sind ohne Mandate geblieben und es ist begreiflich, daß man ihrer Unzufriedenheit ein Pfläfterchen setzt, wenn sie, ja, wenn sie die „Erwählten" und „Gewählten" als unfähig und ihnen so etwas wie erbärmliche Kreatur bezeichnen, wie das der noch derzeitige Wojewodschaftsrat Lortz, ehemaliger Vorsitzender des Aufständischenverbandes, seinen Freunden von gestern nachsagt. Nun soll auch diese Opposition befriedigt und beruhigt werden: Es sind immer noch Pöstchen zu vergeben, wo man schließlich auch nichts mehr zu tun braucht, als zu den vorgelegten Projekten mit dem Kopf zu nicken. Da ist z. B. der Wojewodschaftsrat, eine Art schlesisches Ministerium, allerdings von Launen und Geschicken abhängig, die man sonst als „maßgebende Faktoren" zu benennen pflegt. Dieser Wojewodschaftsrat muß gleichfalls demnächst erneuert werden. Es sollte dies eigentlich schon im Dezember vorigen Jahres erfolgen, aber nachdem dort die Sanatoren die Mehrheit haben, kommt es auf die Dauer der Kadenz nicht mehr an. Es würde ja auch gar nicht sehr überraschend sein, wenn die erste Tat des neuen Schlesischen Sejm in einem Projekt die „Erblichkeit" der Sejmmandate bestätigen würde, um sich nicht wieder einer solchen Blamage auszusetzen, wie es die diesmaligen Wahlen zum Schlesischen Sejm waren, wo zwar der Sanatorenblock die 150prozentige Mehrheit hat, allerdings nur 42 Prozent der Bevölkerung für sich mit Methoden erlangt hat, von denen schon hier gelegentlich gesprochen wurde.

Was liegt näher, als daß hinter den Kulissen schon der Wettlauf für die freiwerdenden Wojewodschaftsratsposten beginnt. Es werden bereits die Durchfallskandidaten genannt, solche, die aufgestellt waren, und solche, die es ablehnten, aufgestellt zu werden, wohl wissend, daß die Bevölkerung für sie nicht stimmen würde. Da ist Frau Dr. Kujawska, die zum Warschauer und Schlesischen Sejm durchgefallen ist, da kommt weiter Bürgermeister Viktor Przybyla aus Bielitz in Frage, weiter Herr Rechtsanwalt Witczak, der doch so schön die Aufrufe der Aufständischen als Vorstand des ausführenden Ausschusses unterzeichnet hat und zur vollen Beteiligung an den Wahlen aufrief, was doch auch belohnt werden muß, dann darf doch auch Pfarrer Grimm nicht fehlen, damit auch diese Bevölkerungsklasse in der Wojewodschaft vertreten ist und schließlich kann auch der ehemalige „Präses" und Wojewodschaftsrat Lortz bleiben, wenn er Besserung verspricht, es läßt sich alles, alles machen, denn groß ist der Vater und mächtiger noch sein Güte für den Sünder. Dann allerdings wäre so die Sanacjafamilie versorgt und in Krakau, wo man nunmehr die Tagung der Aufständischen in diesem Jahre abhalten will, wäre wieder alles im Zeichen des Friedens und niemandem fiele ein, einen weiteren Ehrenvorsitzenden zu wählen, wofür gewisse Kampfhähne ihren Freund und Gönner Lortz ausersehen haben, schon aus Konkurrenzrücksichten gegen den „maßgebenden Faktor"! Man kann die Sache billiger haben und stopft da dem Esel das Maul, bevor er zu sehr quietscht! Damit wollen wir nicht sagen, daß es unbedingt Lortz sein muß, aber es macht sich, man ist in eifriger Fürsorge um die Sanacjafamilie und manchen Leuten erscheint die Sache für die nächste Zukunft sehr, sehr bedenklich, zumal diese „Fürsorge", wo doch alles so herrlich sein soll!

Gute Ratschläge eines Gewerkschaftsbonzen.

Aus Arbeiterkreisen wird uns geschrieben:

„Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand" heißt ein katholisches Sprichwort und diese besondere „Gottesgabe von Verstand" besitzen eben alle „Bonzen" der neuen deutschen Arbeitergewerkschaft in Oberschlesien. Besonders der „Gewerkschaftsführer" Buchwald besitzt solchen „Verstand", den man auch „Spezialität" nennen kann, „Spezialität im Richtigliegen". Buchwald lag 1918 „richtig", als er Mitgliedsbücher dreier sozialistischer Parteien in der Tasche trug und Buchwald liegt jetzt wieder mal als Nazi „richtig". Wie lange, wer weiß es? Wir nennen dieses „Richtigliegen" — Konjunktur und schreiben dieses nur, um den Mitgliedern der neuen „Gewerkschaft deutscher Arbeiter in Polen" zu zeigen, wie sie von den „Richtigliegern" behandelt werden, für deren Unterhalt sie ihre Beiträge bezahlen müssen.

Ereignete sich doch da in der vorigen Woche folgender Vorfall: Ein arbeitsloser Kumpel des ehemaligen Bergarbeiterverbandes, nunmehr „gleichgeschaltet", kommt von einem Kattowitzer Vorort nach Chorzow und verlangt in einer Knappschaftsangelegenheit Rechtsschutz. Er wird an den „Kartothekordner" — im Jargon der deutschen Gewerkschafter heißt es natürlich Gewerkschaftssekretär — Buchwald verwiesen. Der gutgläubige Kumpel, der, da er kein Reisegeld besaß, den Weg zu Fuß machen mußte, war ganz froh und dachte, nun endlich mit seiner Angelegenheit in die rechte Schmiede gekommen zu sein. Wie mußte er aber staunen, als es aus dem dicken „Bierbauch" des Gewerkschaftsbonzen Buchwald ertönte: „Mensch, geht doch allein nach Tarnowitz!" Auch telephonisch sprechen wollte dieser „nette" Arbeitervertreter nicht in dieser Angelegenheit, erst nach langem Bitten entschloß er sich, eine Karte für den Kumpel zu schreiben.

Wir verstehen nun, daß so mancher Kumpel etwas nervös ist, wenn seine Angelegenheit so verschleppt wird. Daß er aber eine solche Antwort von einem „Gewerkschaftsbonzen" erhält, er möge „allein und zu Fuß nach Tarnowitz gehen", schlägt dem Faß den Boden aus. Wie lange wird es noch dauern und der rechtsschutzsuchende Kumpel bekommt von diesen „Richtigliegern" für seine gezahlten Beiträge „Geh nach Warschau oder Berlin, Du hast ja Zeit" oder gar einen Fußtritt. Sonderbare Methoden in dieser neudeutschen Gewerkschaft.

Ja, ja, „Kollege" Buchwald, wem Gott ein Amt gab, dem gab er auch Verstand". Das hat auch der rechtsschutzsuchende Kumpel erkannt, und sollte er wieder einmal solch „weisen" Rat benötigen, so wird er bei dir bestimmt vorsprechen, nur hoft er, daß du dann doch nicht mehr „richtig" liegst! Argus.

Wieder für 10 000 Zloty Bijouterien gestohlen!

In den Nachmittagsstunden des Sonntags drangen in das Geschäft des Kaufmanns Ernst Gerlich in Kattowitz, Grundmannstraße, unbekannte Täter ein und entwendeten Uhren, Broschen und sonstige Schmucksachen im Gesamtwerte von etwa 10 000 Zloty. Außerdem fielen den Dieben die Pässe der Eheleute Gerlich sowie Sparkassenbücher auf etwa 9000 Zloty in die Hände. Von den Tätern fehlt jede Spur, doch glaubt G., verdächtige Personen angeben zu können, die für diesen Diebstahl in Frage kämen. G. war nicht versichert. Man muß leider feststellen, daß in Kattowitz in dem letzten Monat wiederholt Schmucksachen in größeren Mengen gestohlen werden, ohne daß es gelungen wäre, die Täter zu ermitteln. Es liegt die Möglichkeit vor, daß diese Einbrüche systematisch von einer Bande durchgeführt werden.

Mord oder Selbstmord?

In Brzesine, Kreis Schwientochlowitz, wurde dieser Tage die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aufgefunden. Der Tote hatte keinerlei Papiere bei sich, so daß nicht festgestellt werden konnte, wer er ist. Man konnte auch noch nicht feststellen, ob Selbstmord durch eine Sprengladung oder ein Mord vorliegt.

Versammlungskalender.

Mitgliederversammlung der DSAP Chorzow.

Freitag, den 27. September, abends 7.30 Uhr, findet im Vereinszimmer des Volkshauses, 3. maja, unsere Mitgliederversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Referent ist Genosse Kowoll.

Mitgliederversammlung der DSAP Groß-Kattowitz.

Am Donnerstag, dem 26. September, abends 7 Uhr, findet im Restaurant Zgoda" in Kattowitz, Szopena, unsere Mitgliederversammlung statt. Genosse Kowoll referiert über die Lehren der letzten Wahlen. Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitgliedsbuch legitimiert.

Herzliche Glückwünsche

bringen wir auf diesem Wege unserem langjährigen Genossen und Leser der Arbeiterpresse Franz Kubitza in Siemianowitz zu seinem 60. Geburtstag, den er am 25 September feiert.

Freunde, Gesinnungsgenossen sowie Parteileitung und Redaktion.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Drei Berufstaschendiebe verhaftet.

Taschendiebe machen seit einiger Zeit den Bielitzer Bahnhof wieder unsicher. Die letzten zwei Fälle ereigneten sich am Samstag und Sonntag, wo sich die Taschendiebe an die Passagiere, welche um 9 Uhr abends in den Warschauer Zug einstiegen, heranmachten, weil sie vermuteten, daß gerade diese Passagiere mehr Geld und Wertgegenstände bei sich haben dürften. Es gelang am Samstag dem Kriminalbeamten Piotrawiak den Berufstaschendieb Viktor Moczek, 49 Jahre alt aus Biala, auf frischer Tat zu ertappen. Moczek half dem Kattowitzer Bürger D. beim Einsteigen in den Zug, indem er ihm von rückwärts heben wollte. Bei dieser Gelegenheit zog er seinem Opfer die Geldbörse aus der Hosentasche, nahm das Geld, etwa 12 Zloty, an sich, warf die leere Brieftasche fort und wollte gegen Batzdorf zu flüchten.

Am Sonntag abend wurden die Kosiarz Anna aus Tarnow und Jaworowski Kazimierz aus Brzesc am Bug von dem Kriminaloberwachtmeister Rusniak dabei ertappt, als sie einen Taschendiebstahl ausführen wollten. Sie versuchten zwar zu entkommen, wurden aber festgenommen. Hier stellte es sich heraus, daß die Kosiarz wegen verschiedener Delikte von dem Burggericht in Posen und Teschen gesucht wird. — Es heißt daher, auf dem Bahnhof besonders vorsichtig zu sein.

Große Wohnungseinbrüche. Wieder gelang es Einbrechern in Bielitz eine große Beute zu machen. In der Nacht auf Samstag drangen unbekannte Diebe in die Wohnung des Fabrikanten Friedrich Braun in der Matejkistraße in Bielitz ein, von wo sie vorwiegend Schmucksachen und Garderobe im Werte von 5000 Zloty stahlen. Fabrikant Braun ist jedoch mit dem Betrag von 31 000 Zloty gegen Diebstahl versichert. Die Polizei verfolgt bereits eine bestimmte Spur. — Ein zweiter Einbruch wurde am selben Tage in den Nachmittagsstunden verübt. In die Wohnung der Frau Margarete Raucher in Bielitz drangen bisher unbekannte Täter ein und entwendeten verschiedene Schmucksachen im Werte von 2500 Zloty.

Biala baut Wohnbaracken. Auch die Stadt Biala sucht ihre Wohnungsnot durch den Bau von Wohnbaracken abzuhelfen. Nachdem die Stadt den erforderlichen Kredit beim Arbeitsfond erreicht hat, wird mit dem Bau der Wohnbaracken begonnen werden. Die Baracken werden auf einer Parzelle hinter der Lipniker Kirche gebaut. Es sind 16 Wohnungen vorgesehen. — Schon wieder einmal werden statt anständige Wohnhäuser für die Arbeiter Baracken gebaut!

Meldepflicht der 18jährigen. Der Magistrat der Stadt Bielitz macht nochmals darauf aufmerksam, daß die Meldepflicht aller männlichen Personen, welche im Jahre 1917 geboren sind, am 30. September d. J. abläuft. Wer sich erst nach diesem Termin meldet, unterliegt einer Strafe bis zu 3 Monaten Arrest und 3000 Zloy Geld oder einer der beiden Strafen. Die Meldungen werden im Magistrat, Zimmer 24, entgegengenommen

Bei der Arbeit schwer verunglückt. Der Arbeiter Jan Kucka aus Kozy war in der Fabrik Juteunion mit dem Weißen der Fabrik beschäftigt. Er stürzte hierbei von einem zwei Meter hohen Gerüst und fiel so unglücklich, daß er eine Spaltung der Schädeldecke erlitt. In bewußtlosem Zustande wurde der Arbeiter in das Bielitzer Krankenhaus überführt, wo er besinnungslos darniederliegt.

Nikelsdorf. Einbruch in einen Eiskeller. Auf den Eiskeller des Herrn Färber scheinen es die Diebe besonders abgesehen zu haben, denn ihm statten sie öfters einen „Besuch" ab. So wurde wieder in der Nacht auf den 21. September dort eingebrochen und ein geschlachtetes Schwein im Gewichte von ungefähr 90 Klg. im Werte von 180 Zloty gestohlen. Den Schaden hat der Fleischer Kukla Jan aus Mikuszowice.

Die Akademie der deutschen Theatergesellschaft.

Letzten Sonntag veranstaltete die Theatergesellschaft im Schießhaussaal eine Akademie, bei welcher nicht nur ein frohes Wiedersehen mit den bereits im Vorjahre verpflichtet gewesenen Schauspielern gefeiert wurde, sondern insbesondere die Bekanntschaft mit den neuengagierten Theaterkräften gemacht werden sollte. Viele wollten an ein Gelingen dieser Veranstaltung nicht recht glauben, aber alle diese hatten sich geirrt. Trotz des schönen Sonntags war der Saal dicht gefüllt; ein Zeichen, daß das Bielitzer Publikum die Eröffnung der neuen Theaterspielzeit bereits mit Ungeduld erwartet.

Nach zwei einleitenden Musikstücken, welche vom Theaterorchester vorzüglich wiedergegeben wurden, betrat Herr Marten das Podium und begrüßte im Namen der Theatergesellschaft und der Schauspieler die so überaus zahlreich erschienenen Theaterfreunde. Frl. Mertens brachte hierauf zwei Chansons zum Vortrag und errang damit viel Beifall. Dann sang der neuengagierte Tenor Hermann Groote zwei Arien aus Toska und Bettelstudent. In Herrn Groote hat das Bielitzer Theater das gefunden, woran es seit Jahren fehlte: einen Tenor, der neues Leben in das Theater bringen dürfte, denn Groote verfügt über eine Stimme, die wohl das verwöhnteste Ohr zufriedenstellen wird. Für die Wiedergabe der zwei Arien erntete Herr Groote nicht endenwollenden Beifall. Herzlichst wurde auch Frau Staller begrüßt und sie erntete stürmischen Beifall für zwei Lieder. Oberspielleiter Otto Waldis erfreute durch zwei Rezitationen: „Reisekoffer" und „Ein Weib". Spielleiter der Operette, Theo Knapp, führte sich durch zwei Wiener Coupletts bestens ein. Herr Neuhard, Scherzer und Gaßner sorgten für Heiterkeit und erzielten auch mit ihren Vorträgen den besten Erfolg. Die neue Soubrette und Koloratursängerin, Frl. Hansi Zimmermann, sang zwei Lieder und erreichte besonders mit dem „Frühlingsstimmenwalzer" einen großen Erfolg. Zum Abschluß des gutgewählten Programms sang noch Frau Staller und Herr Groote ein Duett, was so gut gelang, daß sie sich zu einer Wiederholung entschließen mußten.

Die Veranstaltung kann daher als ein voller Erfolg angesehen werden. Die Schauspieler haben von ihrem Können das beste Zeugnis abgelegt und es scheint, daß die kommende Spielzeit zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Jetzt liegt es nur an der Bevölkerung, das Theater durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, um dadurch den Bestand dieses Kulturinstitutes zu sichern.

Theater-Spielplan. Heute, Mittwoch, den 25. September, 8 Uhr abends, in Serie blau: „Elga".

Freitag, 27. September, in Serie rot: „Elga".

Samstag, 3.30 Uhr nachmittags, erste Kindervorstellung: Hänsel und Gretel".